

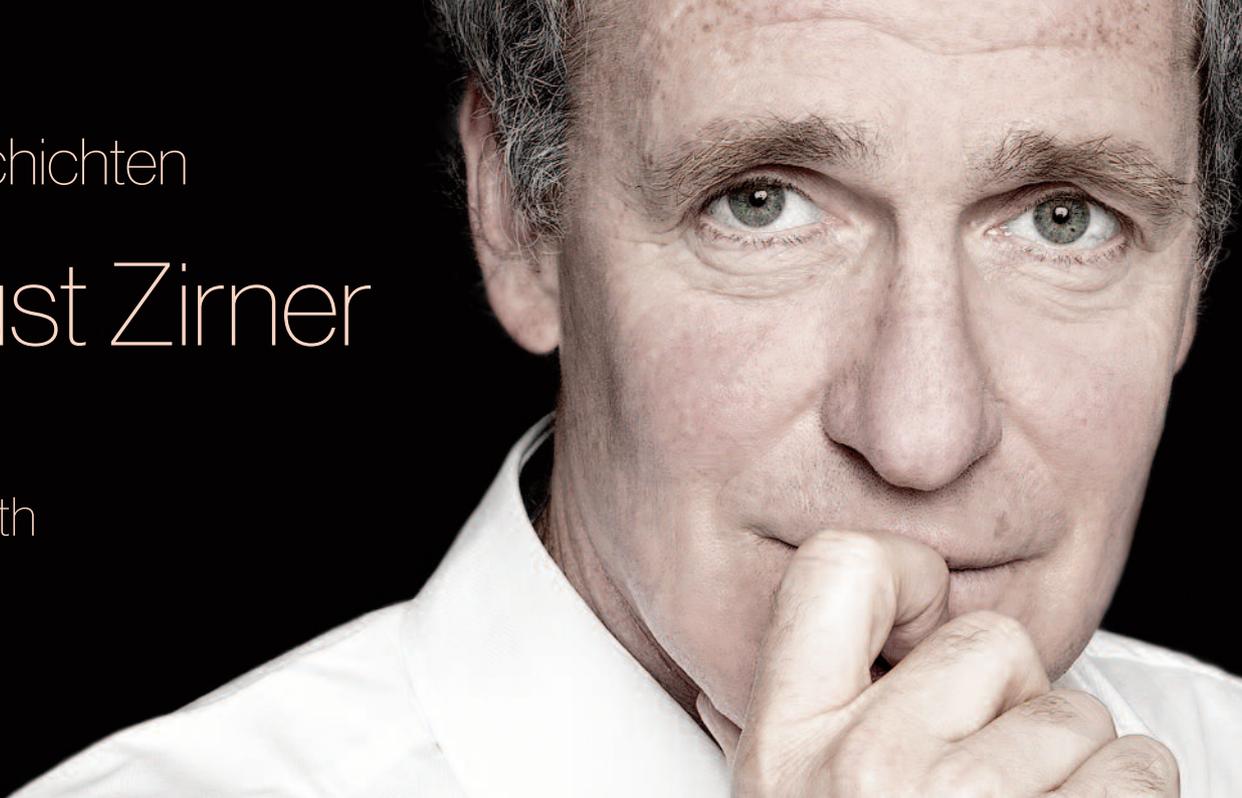
Dorfgeschichten

August Zirner

liest

Joseph Roth

«Hiob»



© Peter Köhn

Mit den märchenhaften Worten «Vor vielen Jahren lebte ...» beginnt Joseph Roths Roman «Hiob». Poetisch-legendenhaft und ohne Larmoyanz beschreibt er die Lebensgeschichte des jüdisch-orthodoxen Toralehrers Mendel Singer. Nachdem die Söhne mit der jüdischen Tradition brechen und Tochter Mirjam sich mit Soldaten einlässt, kehrt Mendel Singer dem ostjüdischen Shtetl im zaristischen Vorkriegsrußland den Rücken und wandert mit Frau und Tochter, aber ohne den jüngsten, «schwachsinnigen» Sohn in die USA aus. Die Zweifel an Gott, die ihn angesichts sich fortsetzender Schicksalsschläge befallen, stehen sinnbildlich für seine Lebenskrise und die Zeitkrise des osteuropäischen Judentums im 20. Jahrhundert. «Hiob ist mehr als Roman und Legende, eine reine, eine vollkommene Dichtung, die alles zu überdauern bestimmt ist, was wir, seine Zeitgenossen geschaffen und geschrieben. An Geschlossenheit des Aufbaus, an Tiefe der Empfindung, an Reinheit, an Musikalität der Sprache kaum zu übertreffen», urteilt Stefan Zweig.

Ob auf der Bühne, im Kino oder im Fernsehen, Grimme-Preisträger August Zirner versteht es, sich die unterschiedlichsten Rollen chamäleongleich anzueignen und fasziniert durch sein feines, facettenreiches Spiel. Als Sohn österreichischer Emigranten jüdischer Herkunft in den USA geboren, kehrte er Anfang der 1970er Jahre nach Europa zurück und verdankt es dem Theater, dass er begann, sich mit seiner eigenen Vergangenheit und der seiner Familie auseinanderzusetzen. «Hiob» begleitet ihn dabei seit Jahren.

Mittwoch, 29. November 2017, 19.30 Uhr

Donnerstag, 30. November 2017, 19.30 Uhr

Veranstaltungsort: ›Im Weißen Ross‹, LWL-Freilichtmuseum Detmold, Paderborner Straße / Krummes Haus, 32760 Detmold

Eintritt: Kategorie A 15 €, Kategorie B 10 €; die Plätze sind nummeriert und werden in der Reihenfolge der Bestellung vergeben

Kartenbestellung: Karten sind beim Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe unter 052 31 -30 80 210 oder www.literaturbuero-owl.de sowie an der Kasse des LWL-Freilichtmuseums Detmold erhältlich

Buspendelverkehr: ab 18.45 Uhr vom Haupteingang aus, letzte Fahrt um 19.20 Uhr | Rückfahrt nach Veranstaltungsende

Lesung für Schülerinnen und Schüler

Am 30. November 2017 gibt August Zirner um 11.30 Uhr im LWL-Freilichtmuseum eine Lesung aus Judith Kerrs ›Als Hitler das rosa Kaninchen stahl‹, die sich an Schulklassen der Unter- und Mittelstufe richtet. Bewegend, aber auch heiter und vor allem aus der kindlichen Perspektive wird die Flucht von Anna und ihrer Familie aus Hitler-Deutschland über die Schweiz und Frankreich bis nach England erzählt. Informationen und Anmeldungen unter 05231-30 80 20 oder info@literaturbuero-owl.de

Die ›Dorfgeschichten‹ sind eine Veranstaltung des Literaturbüros Ostwestfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit dem LWL-Freilichtmuseum Detmold und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe.



Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e.V.
Hornsche Straße 38, 32756 Detmold
Telefon: 05231-30 80 20
Fax: 05231-30 80 220
info@literaturbuero-owl.de | www.literaturbuero-owl.de
Künstlerische Leitung und Geschäftsführung: Iris Hennig

Das Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold wird seit 1990 von einem gemeinnützigen Verein getragen, es wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Detmold, Landesverband Lippe und Kreis Lippe.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

